



# CHRISTINA GAHMANN

*„Am Ende war der Neuanfang“*

→ „**Wie lange bist Du bei proWIN?**“, frage ich Christina und sie antwortet: „**Ich habe genau heute vor 12 Jahren unterschrieben!**“ Wir stoßen mit unseren Kaffeetassen an und lassen die erfolgreiche proWIN-Führungskraft auf ihre Anfangszeit zurückblicken.

Christina und ihr Ehemann Dietmar standen damals vor einer Entscheidung: Sie waren am Ende des Weges angekommen, den sie bis dahin gegangen waren. Beruflich, aber auch finanziell. Gerade weil sie auch ein Haus abbezahlen mussten. Sollten sie sich damit abfinden, wer sie waren und was sie hatten? Oder einen neuen Weg einschlagen? „Ich war 33 Jahre alt und sah, dass ich keine Perspektiven mehr hatte. Wir, ich als Arzthelferin und Dietmar als Dachdecker, würden niemals mehr Gehalt haben als das, was wir bereits bekamen und was nicht viel war.“

Es war zuerst das Geld, das sie nach einem neuen Weg oder Ausweg suchen ließ. Doch die Imbissbude an der geplanten Rennstrecke am Westfalenring eröffnen? Die Richtung, die sie dann einschlugen, fanden sie durch proWIN – und proWIN fand sie.

Christina hatte die Reinigungsprodukte auf diversen Putzpartys kennen- und lieben gelernt. Sie benutzte die Artikel auch im eigenen Haushalt. Eines Tages bestellte sie ein Produkt nach und Britta Frank lieferte ihr die Ware direkt nach Hause. Die Frauen unterhielten sich. Dann unterhielten sich die Männer. Brittas Partner Jürgen sprach mit Dietmar über das Vertriebskonzept von proWIN. Dann erfuhr Christina, wie viel Geld Britta verdient und war beeindruckt. „Es hat mich fasziniert, dass man so viel mit proWIN verdienen kann.“

Christina und Dietmar hatten die Chance gefunden, nach der sie gesucht hatten und ergriffen sie. Zuerst vorsichtig und langsam, aber zielstrebig. Es war nicht nur das Geld, das sie motivierte, es war auch das gute Gefühl, nicht am Ende des Weges zu stehen, sondern einen ganz neuen Weg zu betreten. Das Gefühl, dass nicht alles vorbei ist, sondern etwas gerade neu anfängt. Christina hatte mit proWIN die Gelegenheit, mehr zu werden als sie ist. Tagsüber machte sie ihre gewohnte Arbeit in der Praxis, abends machte sie ungewohnte Partys in den Wohnzimmern von Freunden, Bekannten und neuen Gastgebern.

Nach ihrem erfolgreichen Start wächst sie über sich hinaus und fordert sich selbst heraus. „Meinen ersten Scheck über 1127 Euro habe ich immer noch und zeige ihn den Frauen, die sich für proWIN interessieren. Er ist für mich ein Symbol meines Erfolges“, erzählt sie. Christina motiviert sich selbst: Schaffst Du es, mehr zu verdienen als im letzten Monat? Schaffst Du es, mehr Vorführungen zu machen? Schaffst Du es mehr zu verkaufen? Bald schafft sie es nicht mehr. Nicht mehr allein. Sie hat so viele Partys und so viel zu tun, dass sie neue BeraterInnen einstellen und weniger in der Praxis arbeiten muss.

Sie will den Arzt, für den sie arbeitet, und ihre Kollegen, mit denen sie arbeitet, nicht im Stich lassen, also reduziert sie ihre Stunden und maximiert ihre proWIN-Tätigkeit. Es fällt ihr nicht schwer, neue BeraterInnen einzustellen, aber nicht leicht, sie zu finden, zu fördern und zu führen. „Ich musste lernen zuzuhören, hinzuhören und vor allem rauszuhören, was die Frauen wollen, was sie sich wünschen“, erklärt sie selbstreflektierend. Die Frau mit der natürlichen, wunderschönen Ausstrahlung vermittelt Vertrauenswürdigkeit. Man hat das gute

Gefühl, dass Christina genau weiß, wovon sie redet, was sie macht und was sie verspricht. In den nächsten Jahren baut sie sich eine erfolgreiche Struktur auf.

Sie wächst auch in ihre neue Aufgabe als Führungskraft hinein, mit der Unterstützung von Dietmar. Er steht von Anfang an hinter seiner Frau und hilft ihr, wo er nur kann. Heute sogar hauptberuflich. Die Arbeit als Dachdecker hat er aufgegeben und ist nun bei Christina angestellt. Dietmar macht die Büroarbeit, bearbeitet die Bestellungen, organisiert die Auslieferung der Waren und steht neuen Frauen beratend zur Seite. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut, erklärt Christina, weil sie sich die Arbeit aufteilen. Die Mutter von drei Kindern mit zwölf Pfoten, wie sie ihre Hunde nennt, hat nicht nur zwei Jobs und den Haushalt, sie kümmert sich auch mit Dietmar zusammen um seine pflegebedürftige Mutter. „Das Beste an proWIN ist, dass ich meine Arbeit so planen kann, wie ich es möchte!“, erklärt Christina.

Es ist für Christina und Dietmar auch eine ganz neue Erfahrung, nach Leistung bezahlt zu werden. „Woanders bekommst Du Deinen festen Stundenlohn, egal wie viel Du machst. Bei proWIN bekommst Du den Stundenlohn, den Du willst. Je mehr Du arbeitest, desto mehr verdienst Du auch.“ Hat Christina sich verändert? „Ja, hat sie, aber wir haben uns alle verändert, alle weiterentwickelt!“, sagt Dietmar. Er erzählt, dass seine Frau auf der Bühne vor Hunderten Frauen und Männern Schulungen und Seminare macht. Früher ist sie nicht aus dem Ort herausgekommen, heute fährt sie durch ganz Deutschland. Christina ist selbstbewusster geworden, positiver, zufriedener.

Früher haben sie über das Geld nachgedacht, was sie nicht hatten, heute denken sie darüber nach, was sie mit dem Geld machen, das sie haben. Sie genießen ihre neue finanzielle Unabhängigkeit. Das Haus ist abbezahlt. Die Träume werden wahr. Sie haben lange von einem Swimmingpool im Garten gesprochen und beschlossen, nicht mehr darüber zu reden, sondern ihn einfach einbauen zu lassen. Wenn ihnen das große Becken zwischendurch mal zu klein wird, steigen sie spontan in ihr Wohnmobil und fahren mit den Hunden an einen See. Die Möglichkeit frei zu sein, frei von Zeitdruck, Gelddruck und Leistungsdruck, ist ihr Luxus.

Christina ist weit gekommen, hat aber nie vergessen, woher sie kommt. Die selbstbe-



> Der Ruhepool der beiden (Foto: privat)

wusste Bescheidenheit, die sie ausstrahlt, macht sie sehr sympathisch. „Unsere Freunde und unsere Familie gönnen uns unseren Erfolg, weil sie wissen, dass wir hart dafür gearbeitet und es uns verdient haben“, sagt sie.

*Der Rückblick auf die letzten 12 Jahre zeigt uns, dass Christina und Dietmar sicher in die Zukunft blicken können. Sie haben es gewagt, einen neuen Weg zu gehen, der ihr Ausweg war und zum Erfolgsweg wurde. Ich freue mich schon, in 13 Jahren am 19. September bei Christina zu sitzen und an ihrem 25. Firmenjubiläum in schönen Erinnerungen zu schwelgen. ■*

„DASS  
MAN  
SO VIEL  
MIT  
proWIN  
VER-  
DIENEN  
KANN“



> Christina und Dietmar haben viel erlebt, viel riskiert und viel gewonnen (Fotos: proWIN nomis)